

Möglichmacherin: Janina Leptien

Bauüberwacherin Bahn Elektrotechnik, Hamburg

DB Engineering & Consulting GmbH



„15 000 Volt und 16,7 Hertz“

Was machst Du, damit die Fahrt eines ICE möglich wird?

Damit ein ICE elektrisch fahren kann benötigt er die Oberleitung, die erstmal gebaut werden muss. Wir bei der Bauüberwachung überwachen unter anderem den fachgerechten und sicheren Bau der Oberleitungsanlagen. Ebenso überwachen wir den Bau von Weichenheizungen, Beleuchtungsanlagen und anderen elektrischen Anlagen.

Was begeistert Dich an Deinem Job?

Jeder Arbeitstag ist anders, das macht den Job so spannend. Manchmal ist man draußen auf der Baustelle, stimmt sich mit den Firmen ab beziehungsweise begeht die Baustelle und begutachtet den Baufortschritt. Oder man arbeitet in Schichten, mal auch nachts, sperrt die Gleise, schaltet die Oberleitung ab und überwacht die Arbeiten. Dann gibt es aber auch wieder Tage im Büro mit Meetings, z.B. wie die nächste Sperrpause abläuft und die Bautätigkeiten koordiniert werden. Teilweise sind 40-50 Teilnehmer an so einem Meeting beteiligt aus den unterschiedlichen Bereichen.

Zu meinen Aufgaben zählt auch die Dokumentation und Kostenüberwachung. So erfolgt die Aufmaßprüfung durch uns. Wir prüfen, ob die Rechnungsleistung mit der gelieferten Realität übereinstimmt.

Was war Dein schönstes Eisenbahn-Erlebnis?

Ich kann mich nicht auf eins beschränken, deswegen sind es zwei Sachen: Zum einen, dass mein Einstieg bei der Bahn, durch die großartigen Kollegen, so reibungslos und einfach verlief und zum anderen ein Besuch im Eisenbahnmuseum in Nürnberg.

Warum sollten sich Frauen zur Bahn bewerben?

Meinen Job kann ich sehr empfehlen: es ist ein abwechslungsreicher Job, man kann gut begreifen, was hinter dem System Bahn und hinter Baustellen bei der Bahn steckt. Als Kunde kriegt man nur die Verspätungen mit und ist eventuell genervt, als Bauüberwacherin versteht man die Zusammenhänge und warum es dazu kommen kann, dass eine Baumaßnahme länger dauert als gedacht, und somit der Zug erst später losfahren kann.

Was war Dein Beweggrund, zur Bahn zu gehen? Warum hast Du Dich bei der DB beworben?

Bei meinem Studium für Elektrotechnik mit Vertiefung Energiesysteme in Lübeck habe ich eigentlich nur 2 Sätze über die Bahn gehört: Die Züge fahren an Oberleitungen und diese werden mit 15 000 Volt und 16,7 Hertz betrieben. Das war´s. Dass man Elektrotechnik auch direkt bei der DB studieren kann, war mir damals nicht bewusst. Elektrotechnik ist so spannend. Ich wollte eigentlich in den Bereich der erneuerbaren Energien arbeiten. Dann sah ich, dass die Bahn auch Energie-Ingenieurinnen sucht und bewarb mich. Eine HR-Kollegin rief mich daraufhin an und fragte, ob ich mir auch die

Bauüberwachung vorstellen könnte, naja und nun bin ich hier. Der Nachhaltigkeitsaspekt und die Aussicht an einer klimaneutralen Zukunft mitzuwirken war mir sehr wichtig bei der Auswahl des Arbeitsgebers. Und das war gegeben bei der DB als grünes Unternehmen.

Interview führte Sylvia Hollah

